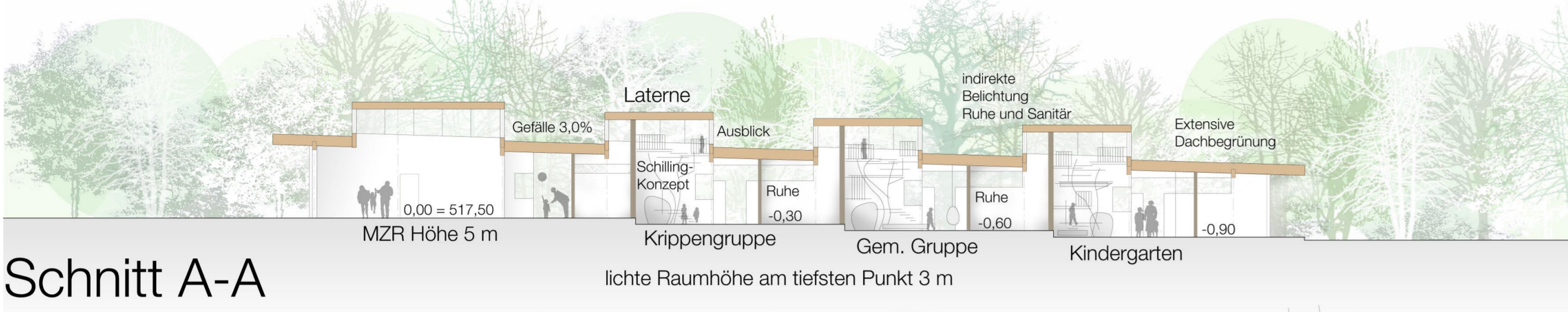


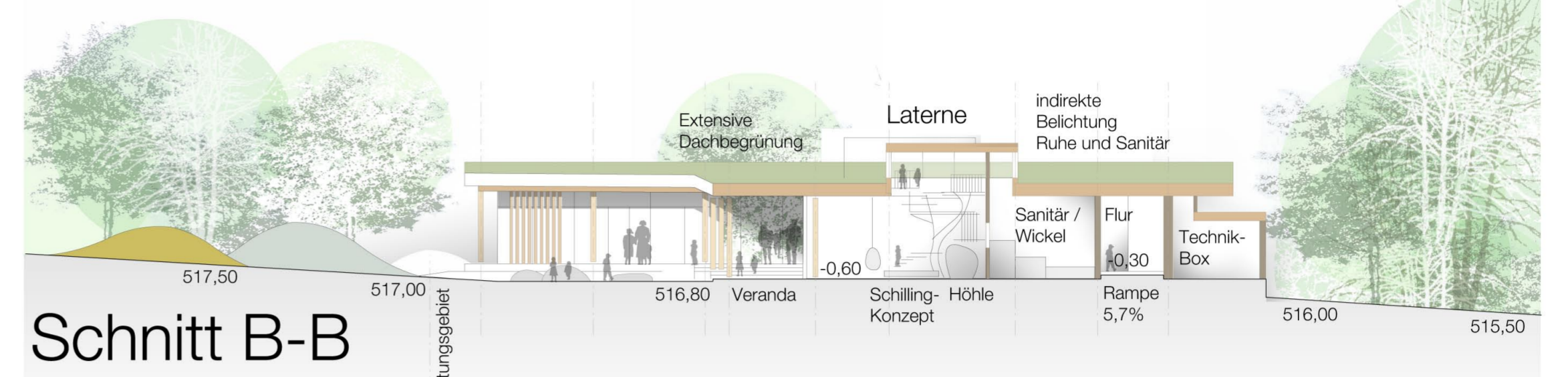
Ansicht von Süden



Ansicht von Osten



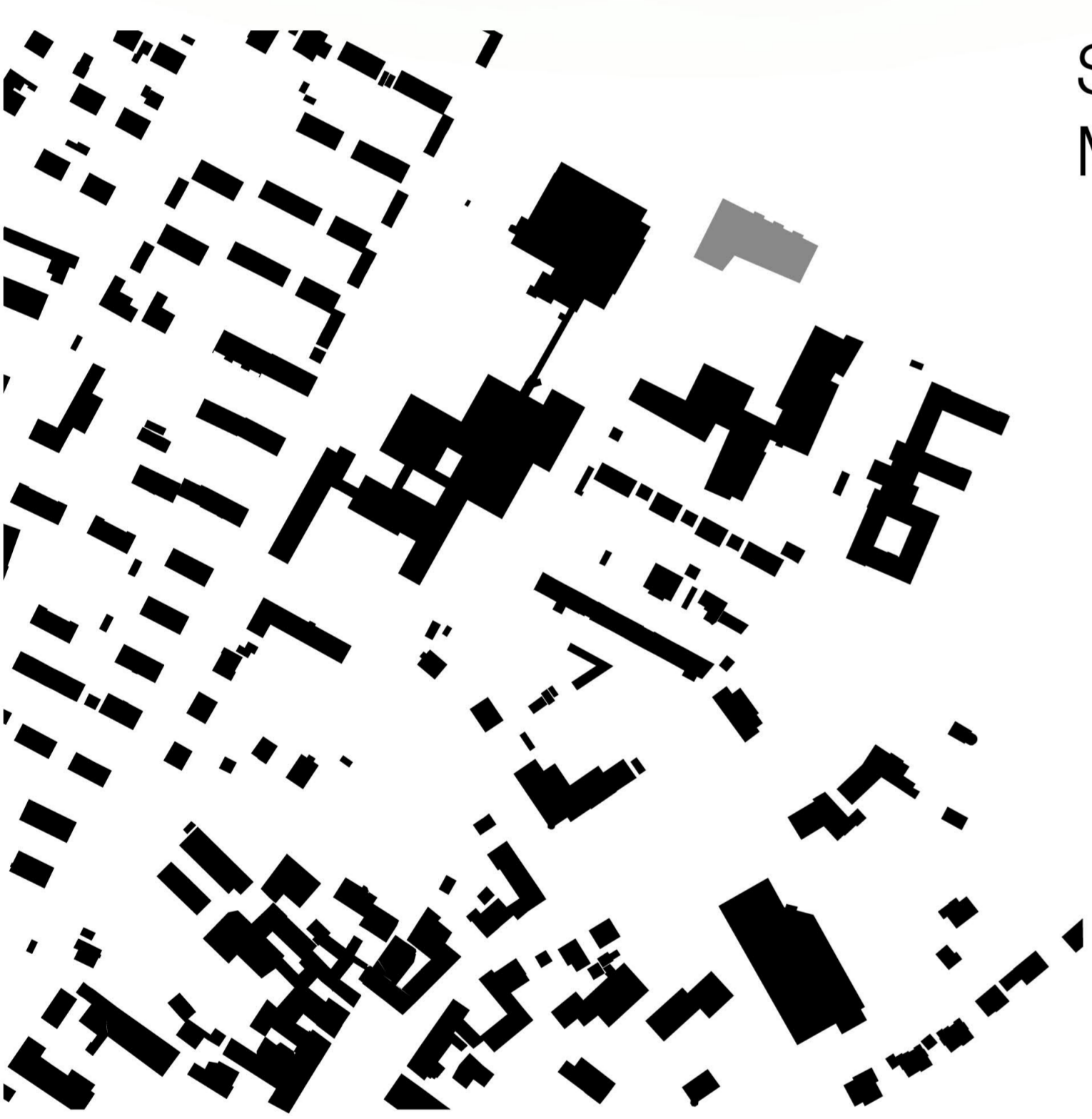
Schnitt A-A



Schnitt B-B



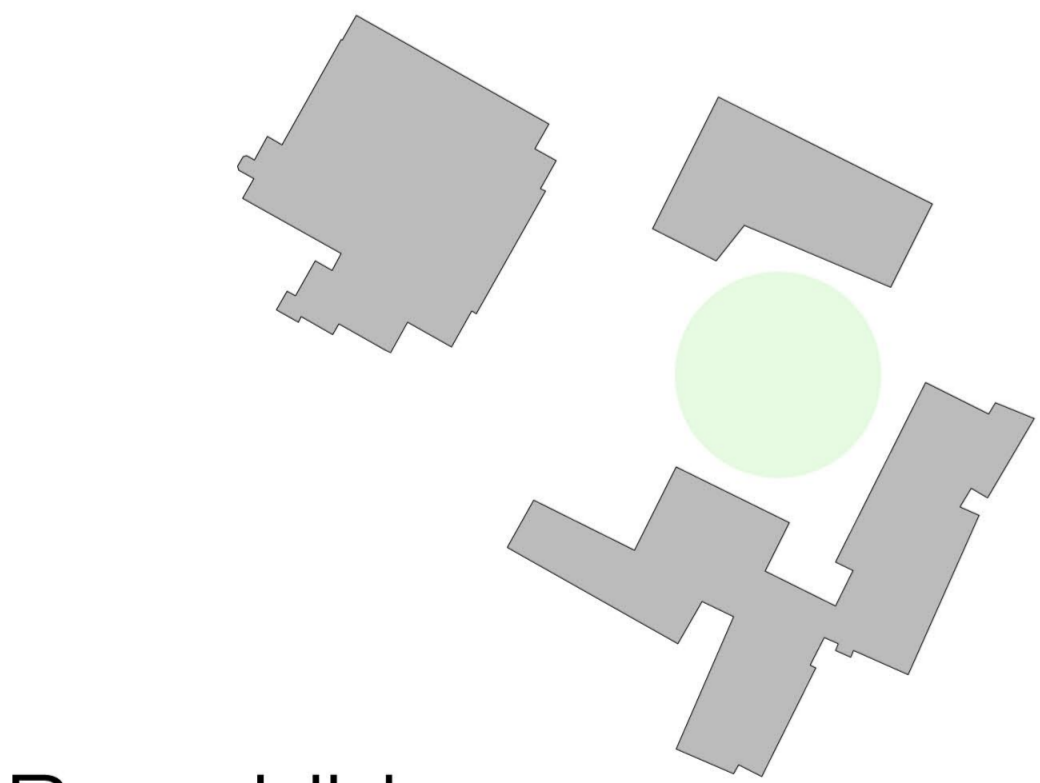
Erdgeschoß



Schwarzplan
M 1:2500

Städtebau - Raumbildung

Das neue winkelförmige Kinderhaus vervollständigt das bestehende Ensemble von Schule und Mehrzweckhalle im Norden und formt einen geschützten hofartigen Raum. In diesem befinden sich die Freispielfläche und Pausenflächen.



Raumbildung



Lageplan M 1:500

Konzept

Das neue Kinderhaus soll eine beschützende und zugleich heitere, offene Ausstrahlung erhalten. Ein alles überdeckendes Dach fasst die verschiedenen Bereiche zusammen. Am Haupteingang im Westen liegen die zentralen Räume wie Bistro mit Küche, Mehrzweckraum, Verwaltungsbereich. Bistro und Mehrzweckraum öffnen sich durch mobile Wände großzügig zum Gesamttraum. Dem Bistro vorgelagert ist eine großzügige gedeckte Veranda. Die drei Gruppenbereiche staffeln sich sanft dem Gelände folgend nach Osten hin ab, das leicht geneigte Dach folgt dieser Abstaffelung. Im Kernbereich liegen jeweils die Ruhe- und Sanitärräume. Jeder Gruppenbereich verfügt über eine Laterne, über die auch diese Kernbereiche belichtet werden. In den Gruppenräumen können in diesen hohen Lufträumen Spielflächen eingebaut werden, die individuell nach dem "Schilling-Konzept" gestaltet werden. Die Kinder können hier hochsteigen und aus den Laternen heraus den Ausblick genießen. Die Erschließungsbereiche bieten immer wieder Durchblicke nach außen in die Umgebung. Dem drei Gruppenbereichen vorgelagert ist eine tiefe, gedeckte Veranda, die sich ebenfalls mit dem Gelände abstaffelt und als Vermittlungszone zwischen Innen und Außen fungiert.

Materialität / Konstruktion

Die Architektursprache des neuen Kinderhauses nimmt bewusst Bezug zur bestehenden Schule. Es wird als leichter Holzpavillon erstellt. Auch das unterstützt den Eindruck eines aufgeständerten schützenden Daches über der abgetreppten Landschaft. Das Dach besteht aus Brettschichtholzplatten, die frei über die Tragachsen (Abstand 5 Meter) spannen. Die Untersicht der Brettschichtholzplatten ist mit Akustik-Lochung versehen. Unter das Dach werden frei einstellbare Boxen eingesetzt. Wo es geht, wird das Holz naturbelassen eingesetzt.

Außenraum

Die Trennung zwischen den Freiräumen von Kita und Schule sollte so sanft wie möglich ausgebildet werden. Im Schutzbereich wird eine neu gestaltete Erdmodellierung ausgebildet, die mit Burgen, Türmen und Hügel an den nahen Steinwald erinnert. Im Freibereich des Kinderhauses werden mit gleicher Formensprache kunststoffüberzogene Spielhügel - "Drumms" angelegt. Im nördlichen Grundstück ergänzt der "Garten der Kinder" das Angebot der Freianlagen: Hier kann das Wachsen von Nahrungsmitteln eigenverantwortlich erlebt werden.



Ansicht von Norden



Ansicht von Westen